



Mehr Betriebssicherheit für Datenübertragungen

Bei Lese- und Schreibvorgängen mit der SmartCard sowie bei seriellen Datenübertragungen zwischen der Base Unit und der PC-Software kommen neue Verfahren zur Überwachung der Datenintegrität zum Einsatz. Dabei wird zu jeder Konfiguration eine Checksumme gebildet, um eventuelle Übertragungsfehler zu erkennen. Auf diese Weise werden fehlerhafte Konfigurationen beispielsweise aufgrund beschädigter SmartCards oder instabiler serieller Verbindungen (auch über USB- und Ethernet-Adapter) wirkungsvoll verhindert.

WICHTIG: KONFIGURATIONEN VON FRÜHEREN PROGRAMMVERSIONEN WERDEN KONVERTIERT. LESEN SIE HIERZU UNBEDINGT KAPITEL 10 INTELLIMIX® UPDATEN, INSBES. 10.6 KOMPATIBILITÄT.

Funktion "External Router" kann mit der SmartCard aktiviert und deaktiviert werden

INTELLIMIX® bietet die Möglichkeit, einen seiner drei Fader für die Steuerung einer externen Kreuzschiene zu reservieren. In der Version 3.0 kann die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Option nicht mehr nur innerhalb der Konfigurations-Software, sondern auch durch Einstecken einer SmartCard erfolgen. Dies bietet praktische Vorteile, wenn beispielsweise die auf einer SmartCard gespeicherte Konfiguration alle drei Fader für andere Quellen verwenden soll, vorher aber "External Router" aktiviert war.

Neue Monitor-Optionen

Die Monitor-Sektion wurde um mehrere praxisnahe Funktionen erweitert. Nach dem Einschalten kann nun wahlweise der Kopfhörer- oder der Monitorausgang automatisch aktiviert werden; zudem lassen sich für beide Abhörausgänge individuelle Start-Up-Pegel einstellen. Die neue Option "Monitor always on" vereinfacht den parallelen Betrieb der Lautsprecher- und Kopfhörerausgänge. Die Umschaltung zwischen beiden Wegen auf der Remote-Einheit dient dann nur noch zur Anwahl des einzustellenden Pegels und nicht mehr zur Signalumschaltung.

Alle Eingänge (außer Mikrofoneingänge) per GPI auf den Monitorweg schaltbar

Bisher konnten die Eingänge 11 und 12 über GPI-Signale direkt auf den Monitoring-Ausgang geschaltet werden, um beispielsweise Intercom-Signale hörbar zu machen. Jetzt steht diese Funktion auch für alle übrigen Analog- und Digitaleingänge mit Ausnahme der Mikrofonwege zur Verfügung.

Pegelanzeigen pre oder post Fader schaltbar

Bisher zeigten die Pegel-Tendenzanzeigen der Control Unit immer den Pegel des angewählten Eingangs vor dem Fader an (Pre Fader). Jetzt können die Pegelanzeigen alternativ auf Post Fader-Betrieb umgeschaltet werden.

Neuer "Ready"-GPO

Die neue GPO-Funktion "Ready" wird ausgegeben, sobald der *INTELLIMIX*® nach dem Systemstart betriebsbereit ist. Sie kann zum Auslösen von Startup-Vorgängen an externen Geräten oder auch zum Triggern eigener GPI-Funktionen genutzt werden. Auf diese Weise lassen sich für *INTELLIMIX*® beispielsweise zusätzliche Startkonfigurationen definieren.



Warn-Displays auch extern triggerbar

Die Warn-Displays der drei Fader konnten bisher bestimmte Abweichungen vom normalen Betriebszustand anzeigen, etwa ein nicht mittig eingestelltes Pan-Pot. Jetzt sind diese LEDs auch über GPI-Eingänge durch externe Signale triggerbar. Diese Zuordnung kann für jede Audioquelle unabhängig vorgenommen werden.

Komfortableres Laden von Konfigurationen mit einem Mausklick

Um eine neue Konfiguration vom PC aus in den *INTELLIMIX*[®] zu laden, mußte bisher zunächst die Software gestartet, die gewünschte Konfiguration geladen und dann mit einem Menübefehl an das Base Unit übertragen werden. Die Software-Version 3.0 erlaubt das Erzeugen von Verknüpfungen zur Konfigurations-Software, die nach dem Anklicken unmittelbar eine vorher definierte Konfiguration an den *INTELLIMIX*[®] übertragen.

Erweiterte Zuordnung serieller Schnittstellen (COM-Ports)

Beim Starten der Konfigurations-Software wurden bisher lediglich die ersten vier COM-Ports des PCs nach einem angeschlossenen *INTELLIMIX*[®] durchsucht, wobei das erste auf diese Weise gefundene Gerät von der Software angesteuert wurde. Waren mehrere *INTELLIMIX*[®]-Einheiten an einen PC angeschlossen, so mußten sie für die Kommunikation mit der Software jeweils entsprechend umgesteckt werden. Die Software-Version 3.0 erlaubt das Erzeugen von Verknüpfungen zur Konfigurations-Software, die nach dem Anklicken das Ansprechen eines dezidierten COM-Ports (bis zu 128) erlauben. Auf diese Weise ist nun auch das gezielte Ansprechen mehrerer lokal oder über ein Netzwerk angeschlossener *INTELLIMIX*[®]-Einheiten möglich.

EQ Power Mode

Der neu eingeführte EQ Power Mode ermöglicht die komfortable Echtzeit-Steuerung aller Parameter des EQs unmittelbar über die Control Unit. Dazu werden die vier Drehgeber in einen speziellen Modus umgeschaltet, um die EQ-Parameter jeweils eines Kanals zu steuern.

Mehr Headroom für die Mikrofoneingänge

Die Übersteuerungsfestigkeit der beiden Mikrofonvorverstärker wurde durch Veränderungen in der internen Pegelstruktur deutlich erhöht.